

Hauptwanderweg 7 Weitwanderweg Odenwald-Vogesen 184 Kilometer

Der HW7 – (rot) führt von Darmstadt über Weinheim, Heidelberg, Karlsruhe nach Lautermündung (Bundesgrenze). (Der Weg verläuft weiter in die Vogesen über Wissembourg und Saverne nach Maservaux und wird vom Club Vosgien betreut.)

Darmstadt (Botanischer Garten) – 15 km - Burg Frankenstein – 9,2 km – Kuralpe – 21,7 km
Heppenheim – 21,1 km - Weinheim – 18,6 km - Weißer Stein – 7,7 km - Heidelberg – 24,3
km - Wiesloch – 30,0 km - Bruchsal – 20,9 km - Karlsruhe – 16,7 km - Lautermündung

Darmstadt: Hochschulstadt und Jugendstilzentrum auf der Mathildenhöhe mit Hochzeitsturm. 1330 erbaut von den Grafen Wilhelm von Katzenelnbogen, von 1567 bis 1918 hessische Residenz.

Der Wanderweg beginnt am Botanischen Garten und führt über die Ludwigshöhe zur Burg Frankenstein.

Burg Frankenstein: die Burg liegt wenige Kilometer südlich von Darmstadt und ist die nördlichste einer Reihe von Burgen und Burgruinen entlang der hessischen Bergstraße mit Blick auf die Rheinebene. Ihre Berühmtheit verdankt die Burg Frankenstein der Tatsache, dass sie seit einigen Jahren als Namensgeber für Mary Shelleys bekanntes Buch „Frankenstein oder der moderne Prometheus“ dargestellt wird, das auch mehrfach verfilmt wurde.

Von der Burg geht es über den Felsberg, den Teufelsstein und Gronau nach Heppenheim.

Heppenheim: Heppenheim wurde 755 im Lorscher Codex erstmals urkundlich erwähnt. Besonders sehenswert ist die Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern und die Katholische Pfarrkirche St. Peter auch „Dom der Bergstraße“ genannt.

An der Arnoldseiche vorbei führt der Weg zur Juhöhe und auf dem Postwiesenweg am Waldnersturm vorbei nach Weinheim.

Weinheim: wurde 755 im Lorscher Codex zum erstenmal erwähnt. In Weinheim beginnt das Weschnitztal. Weinheim wird auch Zwei-Burgen-Stadt genannt, wegen der Wachenburg und der Ruine Windeck.

Von Weinheim geht es über Oberflockenbach und Wilhelmsfeld zum Weißen Stein.

Weißer Stein: 548 Meter ist der Weiße Stein hoch. Auf dem Weißen Stein befindet sich ein Aussichtsturm, der 1906 von Mitgliedern des Odenwaldklubs erbaut wurde, sowie die Höhengaststätte Weißer Stein.

Der Weg führt weiter über den Heiligenberg mit verschiedenen Ruinen und den Philosophenweg nach Heidelberg.

Heidelberg: Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands.

Von Heidelberg geht es über Leimen weiter nach Wiesloch.

Wiesloch: Die Ursprünge von Wiesloch gehen bis in keltische Zeiten (um 500 v. Chr.) zurück. Wiesloch wurde am 12. September 801 in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Lorsch als Wezzinloch erstmals erwähnt. Es gab auch Bergbau in Wiesloch, der erst 1954 wegen Unrentabilität endgültig stillgelegt wurde.

Der Weg führt über Bruchsal nach Karlsruhe.

Karlsruhe: Das 1715 als barocke Planstadt mit sonnen- bzw. strahlenförmig vom Schloss ausgehenden Straßen gegründete Karlsruhe entwickelte sich zunächst nur in südlicher Richtung. Aufgrund des so entstandenen fächerförmigen Grundrisses trägt Karlsruhe den Beinamen *Fächerstadt*. Historisch war Karlsruhe Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Landes Baden. Seit 1950 ist Karlsruhe Sitz des Bundesgerichtshofs und seit 1951 des Bundesverfassungsgerichts, weshalb die Stadt auch *Residenz des Rechts* genannt wird.

Von Karlsruhe geht es über Rappenwörth weiter zur Bundesgrenze bei der Lautermündung. Ab dort verläuft der Weg weiter in die Vogesen über Wissembourg und Saverne nach Maservaux und wird vom Club Vosgien betreut.